

Sahnsteiner Tageblatt



Kreisblatt für den
Einziges amtliches Verkündigungs-
Geschäftsstelle: Hochstraße Nr. 8.

Kreis St. Goarshausen
blatt sämtlicher Behörden des Kreises.
Gegründet 1863. — Fernsprecher Nr. 38.

Er scheint täglich mit Aus-
nahme der Sonn- und Feier-
tage. — Anzeigen-Preis:
die einseitige kleine Zeile
15 Pfennig.

Bezugs-Preis durch die
Geschäftsstelle oder durch
Boten vierteljährlich 1.50
Mark. Durch die Post frei
ins Haus 1.92 Mark.

Nr. 83 | Druck und Verlag der Buchdruckerei Franz Schidel in Oberlahnstein. | Samstag, den 11. April 1914. | Für die Redaktion verantwortlich: Eduard Schidel in Oberlahnstein. | 52. Jahrgang.



Auferstehen!

Früh auf, mein Kind! Die Osterglocken klingen,
Es läuten auch die Blumen auf der Au,
Aus stiller Nacht die Lerchen sich erheben.
Früh auf, mein Kind! Die Osterglocken klingen,
Und wer sie hört muß mit der Lerche singen:
Hinauf zum Herrn, hinauf zum Himmelsblau.

Früh auf, mein Herz! Es gibt ein Auferstehen,
Aus deines Dunkels sündenbaniger Nacht;
Du hast zu lang dein Golgatha gesehen.
Früh auf, mein Herz! Es gibt ein Auferstehen,
Aus nächtem Grab zu hellen Tagesböden,
Dein Heiland hat die Leuchte dir entzündet!

Früh auf, mein Christ, und lerne fröhlich siegen,
Dein Halleluja juble durch die Luft!
Die Fohne auf! Es gibt nicht sanft sich schmiegen.
Früh auf, mein Christ, und lerne fröhlich siegen,
Wer streitbar ist, vernichtet alle Lügen
Und reißt den Stein von jeder dunklen Gruft.

Ostern!

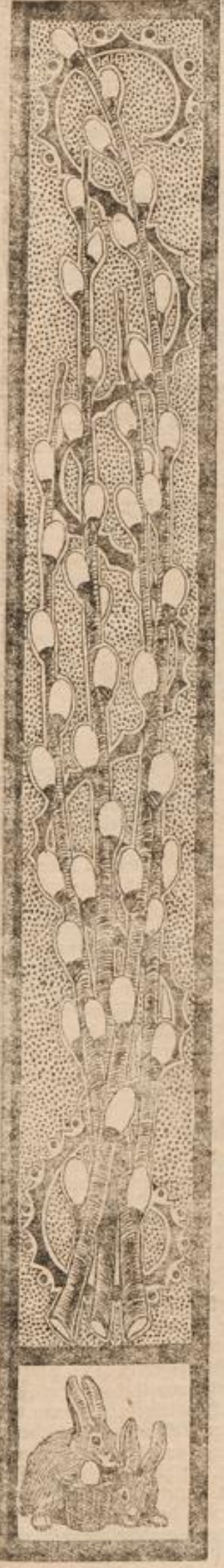
In unserem modernen Leben haben auch die hohen Festtage ihre Konjunktur erhalten, denn das beschauliche Feiern im engen Kreise will nicht mehr so ganz in die Zeit passen, in der Ostem schon in den Kreis des Verkehrs einbezogen ist, während früher die häusliche Stille allein bevorzugt war. Ostern sah oft genug noch ein Stüd Winter, die milde Temperatur, welche später lange Jahre herrschte, gestaltete dann das ganze Leben zur Osterzeit um. Und jetzt rechnen damit schon offiziell die Bahnverwaltungen und viele geschäftliche Unternehmungen. Je nachdem kann also Ostern viel oder weniger bedeuten; in jedem Fall kommen aber schon aus dem neuen Schuljahr und aus dem Uebergang zum Lebensberuf Millionen heraus, und die sich immer mehr einbürgern die Sitte der Ostergrüße und Ostergeschenke bezieht sich auch auf Anwendungen von vielen Tausenden. Die Oster-Präsente haben sich weit ausgedehnt. Da haben wir Konfitüren in hübscher Verbindung mit dem Osterhahn, Ostereier jeder Art, Marzipan- und Schokoladen-Artikel, neuartige Rippes, Galanterie-Waren, Spielwaren, ganze Osteraufbauten und dergl. mehr. Früher war die Verhüllung des Osterhahnen in Form von Ostereiern, Bällen, Begeßeln für die Jugend das Uebliche. Heute sollen auch die Erwachsenen zu ihrem Rechte gelangen. Und wie freundlich wirkt nicht ein Lieber, wenn auch bescheidener Strauß frischer Blumen zum Fest!

In das Haus ist Friede gekommen. Selbst da, wo ein Wohnungs-Umzug zum April stattgefunden hat, ist das Schlimmste überwunden, die neuen Tapeten sitzen tadellos an der Wand, die frisch gestrichenen Türen und Fenster sind getrocknet. Auch die zugezogenen Minnas, Marien und

Augusten haben sich eingelebt, Zensuren-Freude und Verlegungs-Schmerz haben sich ausgetobt. Nur der in Sicht gelangende Ferienurlaub gleich nach dem Feste stellt sich als eine leichte Depression dar. Wird sie von einer solchen in der Natur begleitet sein? Die Wettergelehrten grübeln, sie versuchen diese und jene Erscheinung zu erklären. Und weil die Wissenschaft doch ihren Rang behalten muß, so vergessen sie die allerleichteste Erklärung und die allergrößte Wahrheit: „April treibt es, wie er will!“

Gewiß, es ist nicht schön, wenn Regen oder gar weißes Schneeflattern die Hoffnung auf einen Oster-Spaziergang vermindert, aber es ist doch ein gewaltiges Schauspiel, wenn die Elemente toben, wenn aus der sich in wenigen Minuten bildenden schwarzen Himmelswand die Regenströme „Küngerbid“ herniederschleusen. Das kann im April sein, dagegen vermag alle Wissenschaft nichts, aber das muß nicht sein. Sehr wohl ist es möglich, daß es bis zum Vorabend vor Ostern in „Wollen“ gießt, daß aber gleich darauf der schönste Sonnenschein herrscht und für die Feiertage anhält. Im größten Teil von Deutschland ist mit der Fruchtbarkeit vom Himmel genug geleistet, die Wasserleitung von oben kann getrost etwas abgestellt werden.

Sein eifriges Programm kann Ostern auch bei allen Witterungs-Übilsen nicht genommen werden. Ostereier-Suchen, wenn nicht im Freien, so drinnen in der Stube, die Anwesenheit lieber Gäste, der Garnison-Urkanber, manche Verlobung, die die Winterfreunden Irnt, ein guter Festtagsschmaus, Theater, Vereins-Verquägen, Ball. Es muß noch nicht geantelt oder geradelt werden, wenn es nicht sein soll. Das genügt! Es gibt noch Herzen, die sich den Sinn für die schlachten, aber umso tiefer gefühlten, natürlichen Freuden unserer Väter bewahrten.



Des hl. Osterfestes wegen erscheint die nächste Nummer am Dienstagmorgen.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Der Deutsche Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke ladet zu der am 16. und 17. April d. J. im Landeshaus der Provinz Brandenburg zu Berlin, Matthäikirchstraße 20/21, stattfindenden Konferenz für Trinkersorge ein.

Die Tagesordnung kann von der Geschäftsstelle des Vereins, Berlin W. 15, Uhlandstraße 146, in jeder gewünschten Anzahl kostenlos bezogen werden. Ebenso das Programm für die der Konferenz unmittelbar vorausgehenden wissenschaftlichen Vorlesungen zum Studium des Alkoholismus am 14. und 15. April d. J. (in vorerwähntem Landeshaus der Provinz Brandenburg.)

Ich bringe dies hiermit zur allgemeinen Kenntnis.
St. Goarshausen, den 3. April 1914.

Der Königliche Landrat,
Berg, Geheimen Regierungsrat.

Politischer Osterausblick.

Daß in der Politik Osterfriede herrsche, kann man nicht sagen. Angesichts der gewaltigen Rüstungen, die in ganz Europa vorgenommen wurden und noch fortgesetzt stattfinden, ist das Gefühl der Unsicherheit doch stark verbreitet und die Möglichkeit kriegerischer Auseinandersetzungen wird ziemlich allgemein als gar nicht so fernliegend betrachtet. Namentlich sind es die militärischen Maßnahmen Russlands und dessen Verhalten zu den beiden benachbarten Kaiserreichen, die fortgesetzt Beunruhigung erregen. Bei der Unfertigkeit der russischen Wehrmacht brauchen wir Konflikte in der nächsten Zukunft jedoch nicht zu befürchten und uns daher auch die Osterfreude nicht durch Unfreundlichkeiten der Panlawisten beschränken zu lassen. Unser Kaiserpaar verleiht die Feiertage im sonnigen Süden, auch der Reichskanzler wäre zum Fest auf der herrlichen Phäakieninsel Korfu eingetroffen, wenn er nicht durch eine ernste Erkrankung seiner Gemahlin in Berlin zurückgehalten worden wäre. Evidentlicherweise ist im Befinden der Frau v. Bethmann Hollweg, Mitteilungen von informierter Stelle zufolge, eine Wendung zum Besseren eingetreten, sodasß der mit Amtsgeschäften überhäufte Kanzler wenigstens dieser Familienangelegenheit hoffentlich recht bald wieder enthoben sein wird.

In der inneren Politik des Reiches herrscht die friedliche Stille, die uns zum Feste willkommen ist, die Parlamente befinden sich in den Osterferien, die Mehrzahl der Staatssekretäre und einzelstaatlichen Minister hat Erholung auf irgend einem sonnigen Erdemügel gesucht. Die hohe Politik hält ihre Osterfeier. Das Veredle über den Kaiserbrief wird nun hoffentlich verstummen. Da es noch nicht feststeht, wann der Kaiser sich zum Kaiser nach Korfu begeben können, so besteht auch noch Ungewißheit über den Termin, an dem der neue Statthalter für die Reichslande ernannt werden wird. Da Graf Wedel mitteilen ließ, daß er bereits gegen Ende dieses Monats von Straßburg nach Berlin zum dauerenden Aufenthalt überiedeln würde, so ist jedoch anzunehmen, daß die Ernennung bestimmt in aller nächster Zeit erfolgt.

Die auswärtige Lage ist unverändert. Frankreich ist von der Agitation für die am 26. d. M. stattfindenden Neuwahlen zur Deputiertenkammer erfüllt. Daneben fehlt es jedoch nicht an täglich neuen Sensationen, die die Leiter der Republik im denkbar ungünstigsten Lichte erscheinen lassen. England ist über den Ulsterstreit endlich zur Ruhe gekommen, daß neue Gesetz, das auf die Protestanten Irlands weitgehende Rücksicht nimmt, ist so gut wie erledigt und wird seiner Zeit in Kraft treten. Daß es dabei noch zu großen Rebellionen kommen wird, ist nicht anzunehmen.

Allgemeine und aufrichtige Teilnahme hat das Geschick des tapferen Königs Gustav von Schweden gefunden, der sich zum Feste nach herzlicher Verabschiedung vom Kronprinzen, dem er die Regentenschaft übertrug, im Sophienheim einer schweren Magenoperation unterziehen mußte. Rußland erregte erneutes Aufsehen durch die Verlegung einer bis dahin in Sebastopol stationiert gewesenen Fliegerabteilung an seine Westgrenze, auf den Flugplatz Mototow bei Warschau. Die neuen Erklärungen des italienischen Ministers des Auswärtigen di San Giuliano, die in der Versicherung eines treuen Festhaltens an dem Dreiebund und der Unerschütterlichkeit des Bundes gipfelten, sind zum Osterfeste gern gehört worden, wenn der Minister mit seinem Eintreten für Violitti auch dem neuen Kabinett Salandra gerade keine Schmeicheleien sagte. Aus den südbanischen Streitigkeiten und Scharmügeln wird hoffentlich kein neuer Balkansturm entstehen. Es scheint, als würden die Interessenten unter sich fertig und einig werden; sollte das nicht geschehen, so würde eine Vermittlung Rumäniens, das sich um den Bularester Frieden so hoch verdient gemacht hat, allgemein willkommen heißen werden und die Gewähr des Erfolges in sich tragen.

Kleine politische Nachrichten.

Die deutsche Rheinmündung.

Die von dem Oberpräsidenten eingeforderten Gutachten über das Projekt einer deutschen Rheinmündung sind jetzt eingegangen und sollen einer Korrespondenz zufolge sich günstig über das Projekt aussprechen. Auf Grund dieser Gutachten wird nunmehr das Projekt nach seiner technischen, verkehrspolitischen und finanziellen Seite hin einer Prüfung an der zuständigen Stelle unterzogen werden. Der "Fr. Ztg." wird dazu aus Berlin gemeldet, daß der Plan nur durchgeführt werde, wenn sich der preussische Staat entschließt, dafür eine nach vielen Millionen zählende Summe zunächst einmal ohne Aussicht auf Verzinsung aufzuwenden.

Die fünf Rothschilds im Reich.

Zum Wehrbeitrag haben zu steuern: Krupp von Bohlen 8 800 000 M., Fürst Hensel von Donnersmard 4 200 000 M., Kaiser Wilhelm 4 100 000 M., Großherzog von Meck-

lenburg-Strelitz 3 400 000 M., Fürst von Thurn und Taxis 1 500 000 M., zusammen: 22 000 000 M.

Zur Krankheit König Gustavs.

Wie der Korrespondent des "B. T." in Stockholm aus zuverlässiger Quelle erfährt, wurde die Operation beim König vormittags 10 1/2 Uhr begonnen. Sie dauerte bis 12 Uhr. Die Operation soll einen sehr glücklichen Verlauf genommen haben. Ein offizieller Krankheitsbericht ist bisher nicht ausgegeben worden. Professor Kleiner aus Heidelberg hat der Operation beigewohnt.

Die Entente cordiale.

Die Entente cordiale, das Freundschaftsbündnis zwischen Frankreich und England besteht jetzt gerade 10 Jahre. Die französische Presse meint, daß England die Interessen der Entente nicht immer energisch genug vertreten habe.

Was hat Italien vor?

Der italienische Gesandte in Konstantinopel wurde telegraphisch nach Rom berufen und die Reise sofort angetreten.

Aus Anlaß des Osterfestes begnadigt.

Man meldet aus Warschau: Aus Anlaß der beginnenden Osterfeiertage hat der Oberpolizeimeister 53 Straftaten freigelassen, welche sich seit dem 19. März wegen der Demonstrationen vor dem deutschen Konsulat in Polizeihaft befanden.

Die Insel der Revolutionen.

Wegen der Präsidentschaftswahl ist es auf Haiti zu einer neuen revolutionären Bewegung gekommen. Der Präsident Bordas hat San Domingo an der Spitze mehrerer Regimenter verlassen, um gegen die Revolutionäre zu Felde zu ziehen.

Die Kaiserin-Mutter von Japan †.

Aus Jofohama wird gemeldet: Die Kaiserin-Mutter ist im Mimadzu-Palast an Uraemie gestorben. Das Kaiserpaar begab sich dahin.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, den 11. April.

(-) Ostervergügungen. Nach dem Ernste der Kartage, pflegt man an den Ostertagen alle gebotenen Vergügungen zur Auswahl heranzuziehen, um einige heitere Stunden in harmlosem Frohsinn zu verleben. Viele Ausflüge sind geplant. Die hiesigen Wirte und die unserer schönen Umgebung haben sich für hungrige und durstige Gäste vorzüglich mit den nötigen festen und flüssigen Stoffen versehen. Wenn nur der Himmel gnädig lacht, werden auch wir zu lachen haben.

!!! Dreijähriges Jubiläum. Der 1. Vorsitzende des M.-G.-V. „Frohsinn“ feiert an dem morgigen Tage ein 3jähriges Jubiläum. 25 Jahre sind verflossen, in denen er ununterbrochen bei der Firma Gause, Godel u. Cie. mit unermüdem Fleiß, Vorgelesen und Kollegen ein wertgeschätzter Mitarbeiter, tätig war. 25 Jahre lang gehört er ferner dem M.-G.-V. „Frohsinn“ als Mitglied an, und 10 Jahre lang hat er bis zu diesem Tage die Geschäfte des Vereins als 1. Vorsitzender geleitet. Bestand und Blüte der Vereinigung sind zum größten Teile auf sein vorbildliches Wirken zurückzuführen, ein wohl begründeter Anlaß, dem Jubilar heute von Herzen Glück und weitere gedeihliche Tätigkeit zu wünschen, sodasß ihm nach 25 Jahren der getreuen Verwaltung als 1. Vorsitzender des M.-G.-V. „Frohsinn“ der Silberkranz überreicht werden kann.

(!) Die ersten Sommergäste. Gestern setzten mittelst dem Motorboote eine von Capellen-Stolzenfels kommende englische Reisegesellschaft, King's College School aus Wimbledon bei London, bestehend aus 300 Personen, über den Rhein und nachdem selbige unsere Stadt besucht hatten, begaben sich selbige nach Braubach und der Marksburg. Abends erfolgte die Rückreise nach Coblenz.

(§) Zur Beachtung. Die Hundebesitzer, insbesondere die Metzger, Inhaber offener Verkaufsstellen usw., aber auch das laufende Publikum machen wir auf die im unserem amtlichen Kreisblatt Nr. 13 vom Donnerstag veröffentlichte neue Polizei-Verordnung der königlichen Regierung zu Wiesbaden aufmerksam. Wer sich vor Strafen schützen will, tut gut, sich die Bestimmungen der neuen Verordnung einzuprägen.

!!(Orchestriou. Das in der „Nacht am Rhein“ bei H. Führers aufgestellte Orchestriou bereitet den Hörern wirklichen Genuß. Von berühmten Musikkapazitäten wurde das Instrument als Kunstwerk bezeichnet, das in stande ist, ganze Kapellen wirksam zu ersetzen. Die Firma, welche derartige Musikwerke herstellt, beschäftigt 2000 Arbeiter, arbeitet dementsprechend auch in großzügiger, gründlicher Weise. Das Anhören des Orchestriou ist daher zu empfehlen.

F.C. Von der rechten Rheinuferstraße. Der Landes-Ausschuß genehmigte zum Ausbau bzw. zur Instandsetzung der rechten Rheinuferstraße im Kreise St. Goarshausen folgenden Gemeinden für die freie Rheinuferstraßenstraße Zuschüsse in nachgenannter Höhe: Caub 45 Proz. der Kosten = 14 670 M., St. Goarshausen 33 1/2 Proz. = 8000 M., Wellmich 40 Proz. = 800 M., Ehrenthal 60 Proz. = 2520 M., Kestert 40 Proz. = 2680 M., Camp 50 Proz. = 7100 M., Filsen 33 1/2 Proz. = 967 M., Osterpai 33 1/2 Proz. = 1533 M., Braubach 40 Proz. = 5160 M. Für Wiederherstellung der Rheinuferstraße in den Ortsberingen wurden Zuschüsse zugesprochen: der Gemeinde Kestert 40 Proz. = 4200 M., Camp 40 Proz. = 3480 M., Filsen 50 Proz. = 1900 M., Osterpai 50 Proz. = 5000 M. Der Bezirksverband trägt also von den 137 100 M. ausmachenden Gesamtkosten dieser Instandsetzungsarbeiten im Kreise St. Goarshausen, die jetzt sofort in Angriff genommen werden, 57 100 M. Bezüglich der Unterhaltung der Straße bestimmte der Landesauschuß daß die Gemeinden 60, der Bezirksverband 40 Proz. der Unterhaltungskosten übernehmen.

Niederlahnstein, den 11. April.

... Lahnkanalverein. Die 6. ordentliche Hauptversammlung des Vereins findet am 14. ds. Mts.,

vormittags 11 1/2 Uhr, im Hotel „Zum weißen Kopf“ dahier statt. Die Tagesordnung umfaßt den Bericht über die Vereinstätigkeit, Rechnungslegung, Vorstandswahlen usw. Der Versammlung schließt sich ein gemeinsames Essen im Coblenzer Hof in Coblenz und eine Besichtigung des für den Verkehr auf der Lahn und dem Rhein erbauten Motorprobenschiffes an.

Braubach, den 11. April.

! Fremdenverkehr. Am gestrigen Charfreitag herrschte in unseren Mauern ein lebhafter Fremdenverkehr, von denen aber sehr viele im Hotel „Kaiserhof“ Einkehr hielten. Auch in den üblichen Lokalen war der Betrieb ein reger.

! Hotel „Deutsches Haus“. Die Eröffnung des „Deutschen Hauses“ soll, wie uns von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, erst Sonntag in 8 Tagen erfolgen. p. Biennenzüchterversammlung. Am 26. April findet im Gasthaus zum Rheintal eine Versammlung statt. Es wird über „Züchterarbeiten“ gesprochen werden.

a Wellmich, 9. April. Vorsicht beim Unterschreiben von Bestellscheinen und besonders Wechseln. Hier eine Warnung: Die Firma Schönemann in Kaiserslautern verkauft Warenstränke, welche sie sich mit 500 M. bezahlen läßt. Fünf Reisende hat sie ständig auf Tour, und diese stellen Unter-Beretreter an, wo immer sich ihnen dazu Gelegenheit bietet. Einer der Reisenden war der „Direktor“ Hans Essing. Dieser scheint in allen seinen Stellungen, die Vertreter dahin instruiert zu haben, sie sollten ihren Kunden die allergünstigsten Lieferungsbedingungen zugehen, die dann aber einen Bestellschein unterschreiben lassen, welcher ganz andere, und ungleich weniger günstige Bedingungen enthielt. Einer der Beteiligten, der Tagelöhner Peter Babenheim in Weizenthurm, setzte auch einer hiesigen Witwe gegenüber diese Anweisung in die Praxis um. Das Schöffengericht zu St. Goarshausen hat ihn wegen Betrugs in 20 M. Geldstrafe genommen, und die Strafkammer Wiesbaden als das Berufungsgericht bestätigte dieses Urteil. — B. brachte zu derselben Frau hier in Wellmich eines Tages Essing sowie einen der Firmeneinhaber, den Kaufmann Richard Schönemann mit zu dem Zwecke, ein noch nicht ganz sicheres Geschäft zum Abschluß zu bringen. Frau Platt wollte sich zuerst auf das Unterschreiben von Wechseln nicht einlassen. Als sie mit der Unterschrift zögerte, meinte Essing vorwurfsvoll: Sie haben doch keine Juden vor sich! So brachten die drei Leute die wenig geschäftsgewandte Frau dazu, statt Vierscheine sechs Wechsel zu unterschreiben. Wegen Betrugs hatte das Schöffengericht in St. Goarshausen Richard Schönemann zu acht Tagen Gefängnis verurteilt, die Strafkammer aber erließ einen Freispruch, lediglich um deswillen, weil der Mann sich keinen Vermögensvorteil durch die Täuschung habe verschaffen wollen und weil demgemäß ein Hauptverdelikt der Bestrafung wegen Betrugs fehle.

b St. Goarshausen, 11. April. Die Besuchsstunden zum Besuche der Kranken im Krankenhaus sind neuerdings auf Sonntags, Dienstags und Freitags, nachmittags von 2—5 Uhr, festgesetzt worden. Ausnahmen werden nur in dringenden Fällen gestattet.

Ostern daheim und draußen.

Jedes der christlichen Feste hat seine Attribute aus dem Pflanzenreich; Weihnachten seinen Tannenbaum, Ostern seine grünen Frühlings- und Pfingsten sein freundliches Maltaub. Recht hübsch und sinnig ist der Osterbaum in den Missionskirchen in unseren Kolonien, da kann man sich den Luxus gestatten, Palmzweige zu verwenden. Palmen gelten bei uns ja noch als rarer Artikel; so reich wie beispielsweise Charlottenburg, das in seinen vornehmen Straßen für die Sommermonate Palmbäume in Kübeln aufzustellen gedenkt, ist nicht jede Gemeinde. — Auf unseren Kriegsschiffen, die im Auslande, vor den Kolonialhäfen und an wichtigen Handelsstätten stationiert sind, wird Ostern durch völlige Bordruhe und reichlichen Landurlaub gefeiert. — Unser Kaiser, der Ostern diesmal auf Korfu verbringt, schätzt es, auf seinem Arbeitsstisch eine Kadmer Rase mit Weidentagchen aus dem Sansjenci-Park vorzufinden. Bei dem Kaiser weilen seine hohe Gemahlin und der jüngste Sohn Prinz Joachim. Es wurde erst von einem Osterbesuch in Athen gesprochen, doch ist die Absicht aufgegeben worden. — Das kronprinzliche Paar, das Ostern im Berliner Palais verbringt, veranstaltet für seine Söhne, die die hübsche Sage vom Osterhasen noch gläubig hinnehmen, ein Eier-Suchen am Ostermorgen — ein Bild gemütvollen deutschen Familienlebens. — Prinz Heinrich von Preußen, der Bruder des Kaisers, verbringt Ostern diesmal fern der Heimat an Bord seines Reise Schiffes „Cap Trafalgar“ im Hafen von Buenos Aires. Festimmung herrscht überall, daheim und draußen.

Bermischtes.

s. Nassau, 11. April. Der hiesige Quartettverein „Arion“ beteiligt sich am Gesangwettbewerb in Erbach (Rheingau) und tritt mit Vereinen aus Oberrad, Wiebelskirchen, „Harmonie“ Rüdelsheim, Limburg, Frankfurt und Darmstadt in Konkurrenz. Der Verein singt in der dritten Stadtklasse. Der Wettbewerb ist am 5. Juli.

* Wiesbaden, 11. April. Der 19. kirchlich-soziale Kongreß beginnt hier am 21. April mit einem Festgottesdienst, der abends 7 Uhr in der Lutherkirche stattfindet. Die Hauptverhandlungen finden in den Räumen der Kasinogesellschaft statt. Festprediger ist Herr Prof. D. Piennigsdorf, Bonn. Das Programm ist in diesem Jahr besonders reichhaltig. Das erste Hauptthema „Bildung und Christentum“ behandelt nach der Eröffnung durch Herrn Geheimrat Prof. D. Dr. Seeberg, am 22. April, vormittags 9 Uhr, Herr Direktor Dr. Lepsius-Potsdam. Das Hauptthema des zweiten Tages lautet: „Die Notwendigkeit der Erhaltung und Vermehrung des deutschen Bauern- und Landarbeiterstandes für Volks- und Wehrkraft unseres Volkes.“ Referent: Prof. Dr. Dade-Berlin. In den

einzelnen Arbeitskommissionen werden die Themen: „Die Austrittsbewegung“ (Referent: P. Die. Mümm), „Großhändliche Vergnügungen und Sittlichkeit“ (Referent: P. Peidi-Wiesbaden), „Sonntagsruhe“ (Referent: J. Schellin-Frankfurt a. M.), „Die evangelisch-soziale Schule“ (Referent: Sekretär Hartwig-Vethel), „Weibliche Vormundenschaft“ (Referentin: Frau Stromeyer-Eberfeld), „Fachschulen und christlich-deutsches Volksleben“ (Referent: Prof. D. Perthes-Bielefeld) behandelt. Den ersten Tag schließt eine große öffentliche Volksversammlung im Saal der Wartburg, in der Herr Reichstagsabgeordneter Schiele-Schollene über „Die gemeinsamen Interessen des Mittelstandes und der Arbeiterklasse“ sprechen wird. Den Schluß des Kongresses bildet eine große öffentliche Evangelisationsversammlung im großen Festsaal der Turngesellschaft, Herr Pastor D. Philippus-Berlin spricht über das Thema: „Der öffentliche Kampf um die Volkseele“. Danach hält der Präsident der Freien kirchlich-sozialen Konferenz, Herr Geheimrat Prof. D. Dr. Seeberg-Berlin, das Schlußwort.

* K 51 n, 11. April. Deutsche Werkbund-Ausstellung. Am 1. und 2. Juni wird der Preussische Verband hauptamtlicher Fortbildungsschullehrer in Köln tagen und am letztgenannten Tage die Ausstellung gemeinschaftlich besuchen. Für den 7. Juni hat der Verband der Betriebsämtern der Ortskrankenkassen von Rheinland und Westfalen seine Hauptversammlung in der Ausstellung angemeldet.

Luftschiffahrt.

Ein neues Opfer der Tamaris-Bucht. Als der französische Flieger Moineau, einer der Teilnehmer an dem Sternflug nach Monaco, am Dienstag in der Tamaris-Bucht, die bekanntlich schon Dirth zum Verderben geworden ist, den vorgeschriebenen Niedergang auf das Wasser vornehmen wollte, stieß sein Flugzeug gegen eine Boje. Wie ein Telegramm meldet, sollte das Flugzeug von einem Torpedoboot geschleppt werden, wurde aber von einer Boje umgestürzt und zertrümmert. Der Flieger und sein Mitfahrer blieben unverletzt.

Das unfremdliche Ausland. In der Angelegenheit der in Ausland festgehaltenen drei deutschen Luftschiffer hat Kaiser Wilhelm an den Zaren ein Handschreiben gerichtet.

Kunst und Wissenschaft.

Ein eigenartiges Heine-Denkmal ist in Düsseldorf enthüllt worden. In der Wirtschaft „Zum goldenen Kessel“ wurde eine Statue von Heinrich Heine, die der junge Düsseldorf Bildhauer Jungbluth entworfen hat, öffentlich aufgestellt. Der „goldene Kessel“ liegt dem Geburtshaus Heines in der Valkerstraße gegenüber. Herbert Eulenberg hat bei der Feier die Weiherede gehalten.

Der Kaiser hat aus seinem Dispositionsfonds 8000 Mark für die Restaurationsarbeiten am Aachener Münster bewilligt.

Sport.

Oberlahnstein in Nassau. Für den Ostermontag ist unser Sportverein nach Nassau gegen die dortige „Rassovia“ verpflichtet. „Rassovia“ ist bekanntlich auf seinem Plage ein schwer zu schlagender Gegner und dürfte unser Sportverein einen schweren Stand haben.

Die internationalen Osterspiele im Bereich des Westdeutschen Spielverbandes begannen gestern nachmittags 5 Uhr im Weidenpfecher Park in Köln mit dem Spiel Footballclub Nunhead gegen Kölner Fußballklub 1899. Da die Londoner Nunheadmannschaft als beste der Athman League gilt, wird vorzüglicher Sport erwartet.

Industrie, Handel und Verkehr.

Deutsche Werkbund-Ausstellung Köln 1914! Der Rheinische Handwerker-Bund hat beschlossen, am 21. Mai (Christi Himmelfahrt) in der Werkbund-Ausstellung eine große Handwerker-Ausdeutung zu veranstalten. Diese beginnt mit einem gemeinsamen Kundgang durch die Ausstellung unter fachverständiger Führung. Anschließend daran finden zwei Vorträge statt, und zwar wird der Syndikus der Düsseldorfer Handwerkskammer, Dr. Wilden, über den Wert der Qualitätsarbeit im Handwerk, der Geschäftsführer des Bundes, Thomas Esser-Euskirchen, über die rheinische Handwerkerbewegung, ihre Erfolge und ihre

Zukunftsaufgaben sprechen. Am 17. und 18. Mai wird der Bezirksverband Rheinland des Deutschen Techniker-Verbandes die Ausstellung besuchen; für den 6. und 7. Juni hat sich eine über dreihundert Teilnehmer zählende Reisegesellschaft aus Plauen i. S. angemeldet, und am 21. und 25. Juli tagt hier der Bund Deutscher Bodenreformer. Das stetig wachsende Interesse für die Ausstellung läßt sich auch daran erkennen, daß viele Vereine und Verbände aus nah und fern gemeinschaftliche Fahrten nach Köln vorbereiten. U. a. hat neuerdings auch der Architekten- und Ingenieur-Verein, Wiesbaden, eine solche beschlossen mit dem festen Ziel: Besuch der Deutschen Werkbund-Ausstellung.

Limburg, 8. April. Roter Weizen (Rassantisch) 16,40, weißer Weizen (angebaut Fremdsorten) 15,90, Korn 11,85, Gerste (Zutter) 9,00, (Strau) 10,70, Hafer 8,00 Mt.

Zeitgemäße Betrachtungen.

Ostern!

Wenn am Main die Weiden blühen — und mit zartem Frühlingsgrün — sich die Weiden wieder schmücken — Herz und Auge zu entzücken — dann zieht wieder allgemein neue Daseinsrede ein — Menschen jubeln, Vögel singen — und die Osterglocken klingen! — Neu belebt ist Wald und Flur — die gesamte Kreatur — in dem kaum ersprohnen Graue — regt sich flint der Osterhase — pflichtgemäß erfüllt er — einen Brauch seit Altersher — und er bringt zur Osterfeier — seine bunten Osterer! — Müdlich wohl ist der daran — der sich noch erfreuen kann — an der Kinder Eierjuden — und der feinen Osterfuchen — nun verzehren kann in Ruh — den da nirgends drückt der Schuh — der bei Müttern still zu Hause — froh genießt die Osterpause! — Festes Stimmung überall — weckt bald frohen Wiederhall — und nach mondenlanger Plage — freut man sich der Feiertage — fern von allem Sturmgebraus — ruht man sich ein langes aus — wenigstens in all den Landen — wo noch Ruhe ist vorhanden! — Aber wehe, wo sie fehlt — wo man immerfort trafehlt! — dorten gibt es ohne Frage — keine schönen Ostertage! — Wieder droht ein Kriegespiel — denn Albanien macht mobil — daß die siegestrunkenen Griechen — endlich mal zu Kreuze kriechen! — Auf dem Balkan wirds nicht still — doch der neue König will — seis auch mit Gewalt der Waffen — endlich glatte Bahn dort schafften — hoffen wir, daß er's vollbringt — aber weins ihm nicht gelingt — tönen ihm der Heimat Lieder: — Prinz zu Wied, o lehre wieder! — Hier und dort herrscht Sturmgebraus — doch die Flieger fliegen aus — streben nach der ersten Nummer — drum hat Frankreich seinen Kummer — gar zu schnell kam Hellmuth Dirth — nach Marzell herangeschürt — und Gefahr ist im Verzuge — daß er erster wird im Fluge! — Doch das aufgeregte Meer — machte ihm den Sieg noch schwer — aber nach den Osiertagen — wird er doch noch ausge tragen. — Neue Lust und Tatendrang — weckt der Osterglocke Klang — und die Menschen wandern weiter — wohlgenut bergan!

Ernst Heiter

Gottesdienstordnung in Oberlahnstein

in der Pfarrkirche zum hl. Martinus. Ostermontag, den 12. April 1914. 6 Uhr Auferstehungsfeier. 6 1/2 und 7 1/2 Uhr hl. Messen; 8 Uhr: Frühmesse; 9 Uhr: Schulmesse; 10 Uhr: feierliches Hochamt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr feierl. Vesper. Von 4 Uhr an Gelegenheits- zur hl. Beichte für Männer und Jünglinge.

Programm des Kirchenchores.

Hochamt. Dreifaltigkeitsmesse 4stimmig von Rheinberger; Graduale: Ha-c-d-e 4stimm. von Griesbacher; Offertorium: Te-r-a-tromit 4stimmig von Gruber; Segen von Lindner, Schlußlied: Gruß an das göttl. Herz Jesu, 4st. für Soli, gem. Chor u. Orgel. Vesper: Passibordoni 4st. von alten Meistern; Magnificat 4stimmig von Griesbacher.

Ostermontag, den 13. April 1914. Gottesdienstordnung dieselbe; nur das Hochamt ist um 10 1/2 Uhr. Nachmittags 2 Uhr: Andacht.

Gottesdienstordnung in Niederlahnstein

Sonntag, den 12. April 1914. 1. Osterfeiertag. 6 Uhr Auferstehungsfeier, woran sich die Frühmesse anschließt in der Barbarakirche; 7 1/2 Uhr Kindermesse in der Johannis-kirche; 8 Uhr hl. Messe in der Barbarakirche; 9 1/2 Uhr Prozession nach der Johannis-kirche, Hochamt und Predigt daselbst Nachmittags 2 Uhr Vesper 3 Uhr Gelegenheit zur hl. Beicht. 1/4 Uhr Andacht in der Johannis-kirche.

2. Osterfeiertag

7 1/2 Uhr Frühmesse in der Barbarakirche; 9 Uhr Kinder-messe in der Johannis-kirche; 8 Uhr hl. Messe in der Barbarakirche; 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt in der Johannis-kirche, danach Versammlung des Männer-Rosenkranzvereins. Nachmittags 2 Uhr Vesper. 1/4 Uhr Andacht in der Johannis-kirche.

Gottesdienstordnung in Braubach.

Evangelische Kirche. 1. Osterfeiertag. Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Feil. Abendmahl. Kollekte für die bedürftigen Gemeinden des Bezirks. Nachm 2 Uhr: Predigtgottesdienst (in der alten Kirche). 2. Osterfeiertag. Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachm. 1 1/2 Uhr: Schlußgottesdienst. Katholische Kirche. Sonntag, den 12. April 1914. (Ostermontag.) Vormittags 7 1/2 Uhr: Frühmesse, um 10 Uhr Hochamt mit Predigt. To. Hoam. Nachmittags 2 Uhr: Vesper. Montag, den 13. April (Ostermontag.) Vormittags 7 1/2 Uhr: Frühmesse, um 10 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr: Segens-Andacht.

Bekanntmachungen.

Die Anfertigung von Schulbänken

soll vergeben werden. Zeichnungen und Beschreibungen liegen auf dem Stadtbauamt offen. Verschlusste Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis zum Dienstag, den 21. April d. J., vormitt. 10 Uhr bei uns einzureichen. Oberlahnstein, den 6. April 1914. Der Magistrat.

Die Gemeindesteuerliste

für das Steuerjahr 1914, umfassend die Steuerpflichtigen mit einem Einkommen von nicht mehr als 900 M. liegt 4 Tage lang und zwar vom 15. April cr. ab auf dem Rathause Zimmer 3 zur Einsicht offen. Gegen die Veranlagung steht den Steuerpflichtigen binnen einer Ausschlussfrist von 4 Wochen, also bis spätestens 28. Mai cr. der Einspruch an den Herrn Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungskommission in St. Goarshausen zu. Oberlahnstein, den 9. April 1914. Der Magistrat: Schüb.

Ein Portemonnaie, 1 Ring und 1 Halskettchen

sind als Fundstücke abgegeben worden. Oberlahnstein, den 11. April 1914. Die Polizeiverwaltung

Gemäß § 11 der Maß- und Gewichtsordnung vom 30. Mai 1908 müssen die dem eichpflichtigen Verkehre dienenden Meßgeräte wie Längen- und Flüssigkeitsmaße, Meßwerkzeuge, Hohlmaße, Gewichte und Wagen unter 3000 Kilogramm Tragfähigkeit alle 2 Jahre zur Nach Eichung vorgelegt werden.

Für der hiesigen Gemeindebezirk findet die Nach Eichung vom 14. bis 23. 4. 1914, von 8-12 Uhr vormittags im Saale des Gastwirts Heinrich Herz hier, Johannesstraße Nr. 9 statt.

Alle Gewerbetreibenden, Großhandlungen, Fabrikbetriebe und Landwirte, sofern sie irgendwelche Erzeugnisse nach Maß oder Gewicht verkaufen, oder den Umfang von Leistungen dadurch bestimmen, werden hierdurch aufgefordert, ihre eichpflichtigen Meßgeräte in der vorgenannten Zeit in Nach Eichungslöfale gereinigt vorzulegen. Ungereinigte Gegenstände werden zurückgewiesen.

Die Einziehung der Eichgebühren und sonstigen Gefälle erfolgt in Nach Eichungslöfale. Die Rückgabe der Gegenstände erfolgt nur gegen Erstattung der Eichgebühren.

Wer seine Meßgeräte an den festgesetzten Tagen nicht an der Nach Eichungslöfale vorlegt, kann später nicht mehr berücksichtigt werden und muß seine Meßgeräte bei dem Kgl. Eichamt Wiesbaden zur Nach Eichung vorlegen bzw. anmelden, wodurch größere Kosten entstehen.

Nach beendigter Nach Eichung werden polizeiliche Revisionen vorgenommen.

Eingelieferte sind in gereinigtem Zustande: Dezimal- und andere Wagen, Gewichte, Metermaße, Kluppmäße, Milch- und sonstige Flüssigkeitsmaße, Öl- und Petroleumläser. Letztere, sowie schwer transportable Wagen können gegen eine Zuschlagsgebühr von 1.- Mark auch am Standorte geeicht werden. Da alle Gegenstände in 2jähriger Folge mit entsprechenden Jahreszeichen versehen werden und nach beendeten Nach Eichungstagen daraufhin revidiert werden, sind die Gegenstände unbedingt vollständig vorzulegen.

Niederlahnstein, den 8. April 1914. Die Polizeiverwaltung: Hody.

Es wird darauf hingewiesen, daß das freie Umherlaufen der Hühner außerhalb eingezäunter Grundstücke gemäß der Polizeiverordnung vom 18. Juli 1911 verboten ist. Zuwiderhandlungen werden bestraft. St. Goarshausen, den 11. April 1914. Der Bürgermeister: Dervell.

Verdingung.

Am Freitag, den 24. d. Mts., nachm. 3 Uhr

soll auf meinem Geschäftszimmer öffentlich verdingen werden: Das Liefern bzw. Aufahren von 10 ehm Pflastersteinen, 16 ehm Pflasterand, 9 Zementrohren 30 cm l. B. und einem Einfallschacht von 50 cm l. B. Das Herstellen von 63 qm Rinnabspflaster und das Verlegen vorgenannter Zementrohren. Weyer, den 8. April 1914. Der Bürgermeister.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute am Charfreitag mittags 12 Uhr unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Caroline Pott

geb. Wagner Ehegattin des verstorbenen Schlossermeisters Karl Pott sen. Mitglied mehrerer Bruderschaften

nach längerem Leiden, öfters versehen mit den Heilmitteln der röm.-kath. Kirche im Alter von 78 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen. Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen. Oberlahnstein, den 10. April 1914.

Die Beerdigung findet am Ostersonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Blankenberg 3, aus statt. Die Exequien werden Mittwoch morgen 6 1/2 Uhr abgehalten.

Dankagung.

Für die außerordentlich zahlreiche Beteiligung und die liebevollen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres nun in Gott ruhenden lieben Sohns, Bräuderchens und Enkelschens Jakob

sagen wir hiermit, Allen unseren herzlichsten Dank. Die trauernden Eltern Gottlieb Schwarz u. Frau D. Lahnstein, 11. April 1914

Leiterwagen

äußerst solide gebaut empfiehlt in allen Größen zu billigsten Preisen

Christ. Wiegardt, Braubach, Fernsprecher Nr. 2.

Darlehn, Betriebskapital, auf auch ohn. Bürg. F. Schubert, Berlin O. 2, Bärenhaus Börse Burgstr. 30.

Wohnung

in Niederlahnstein zum 1. Juli in ruhiger Lage, bestehend aus 3-4 Zimmer nebst Zubehör zum Preis von 350-400 M., von kleiner Familie gesucht. Offerten unter G. G. I an die Expedition.

Schönes Ladenlokal mit Wohnung zu vermieten. Burgstraße 30.

Wohnung zu vermieten. Schulstr. 13.

Metallbetten an Private Katalog frei Holzrahmenmatras, Kinderbetten Eisenmöbelfabrik, Suhl i. Th.

Mk. 9000 an erster Stelle gesucht. Offerten unter 9000 an die Exped.

Gebrauchte Bücher für Obertertia und Untersekunda des hiesigen Gymnasiums billig abzugeben. Frühmesserstr. 1a.

Eine Wiener-Ziehharmonika zweiteilig und einen Gramophon zu verkaufen. Burgstr. 13.

Für die zahlreichen Beweise wohlthuender Teilnahme bei dem Tode unseres lieben unergesslichen Sohnes, Bräuder und Enkels, sagt hiermit herzlichsten Dank

Familie Adam Heibel.

Oberlahnstein, den 10. April 1914.

Bekanntmachung.

Wir machen zu wiederholten Malen die Erfahrung, daß aus Schabernack oder Böswilligkeit an unseren Leitungsalagen (Hoch- und Niederspannung) wie auch an unseren Transformator-Stationen Beschädigungen verübt werden.

Wir ersuchen Jedermann im Interesse der der Allgemeinheit dienenden Sache uns solche Beschädigungen bei Beobachtung sofort mitzuteilen. Derjenige, welcher uns den oder die Täter zuerst so namhaft macht, daß sie gerichtlich belangt werden können, erhält eine entsprechende Belohnung.

Main-Kraftwerke A.-S. Betr. Abt. St. Goarshausen.

Im März 1914 Oberlahnstein.

Wohnung Institut Boltz Einj. Führ., Prim., Abitur. zu vermieten. Mittelstr. 43. Umcaan i. Thür. Prosp. frei.

„Hotel Stolzenfels“
Oberlahnstein.

Hierdurch gestatte ich mir, einem geehrten Publikum von Oberlahnstein und Umgebung ergebenst anzuzeigen, daß ich ab 1. April die Führung des altbekannten **Hotel-Restaurant Stolzenfels** übernommen habe und bemüht sein werde, meine werten Gäste mit la. Getränken und Speisen unter billigster Berechnung aufs Beste zu bewirten.

H. Bler aus der St. Martin-Brauerei Oberlahnstein
Würzburger Hofbräu.
la. Viertelohren. Gut gepflegte Flaschenweine.
Um geneigten Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll
Jos. Schickel.

Ostersonntag von nachm. 4 Uhr ab: **KONZERT**
Ostermontag „ „ 4 „ „ **TANZ**

Germania-Gaal Oberlahnstein
Ostersonntag von 4 Uhr nachmittags ab:
Großes Tanzvergnügen.
ff. Camper Winzervereins Wein
la helles und Würzburger Hofbräu.
Um zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein
J. B.: **Carl Schoth.**

„Deutsches Haus“
Ostersonntag:
Grosses Tanz-Vergnügen.
Anfang 4 Uhr. Getränke nach Belieben. Eintritt frei.
Es ladet freundlichst ein **Frau J. Sauer.**

„Zur Rheinschiffahrt“
Während der Feiertage erlaube mir meine Restauration in empfehlende Erinnerung zu bringen und lade freundl. ein.
Vorzügl. halben Schoppen Weiß- und Rotwein
(außer dem Hause per Liter 1 Mk.)
Erstklassiges Schultheis- u. Würzburger Hofbräu.
Gleichzeitig empfehle
gutes bürgerliches Mittag- und Abendessen
sowie volle Pension zu mäßigen Preisen.
Peter Schweikert, „Zur Rheinschiffahrt“.

„Zur Wacht am Rhein“
Das Wunder des 20. Jahrhunderts.
Nach wie vor das Tagesgespräch über
Popper's Welt-Orchestron „Ker“.
Von hervorragenden Autoritäten der Musikologie als Kunstwerk und vollständiger Erfolge einer Musikkapelle anerkannt.
Hierüber liegen Musikkritiken zur gest. Einsicht auf.
Das Repertoire wird fortwährend vergrößert.
Die neuesten Opern, Operetten, Märche und Lieder sind vorhanden.
Zur Besichtigung ladet ergebenst ein
H. Führers.

Restauration Wollsmühle
schönster Ausflugsort a. d. Lahn.
Ostersonntag von 4 Uhr ab:
Große Tanzbelustigung
Musik stellt die Pionierkapelle.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Der Besitzer: A. Faust.
NB Große Flasche Bier von jetzt ab 30 Pfg.

Kroenthal
Tafel- und Heilwasser I. Ranges
Aerztlich empfohlen — 31 goldene und andere Medaillen.
Tafelwasser Sr. M. des Deutschen Kaisers.
Vorzüglich geeignet zur Mischung mit Wein usw.
Hauptniederl. bei: **Martin Kraus, Caab a. Rh.,** Delikatessengesch.

Dr. Zimmermann'sche Handelsschule
Coblenz, Vöhrstr. 133.
Fernsprecher 628 u. 1440.
Begr. 1894
für Schüler und Schülerinnen jeden Alters.
Beginn des 21. Schuljahres
Mittwoch, den 22. April.
Das dänische Handelsministerium gewährt seit Jahren Handelslehrern Stipendien um die vorzügliche Lehrmethode der Schule kennen zu lernen
Näheres durch Prospekt. A. meldungen jederzeit.

Halberstätter Würstchen
Paar 20 Pfg.
Westfälische Mettwurst
Blochurst u. Salami
Gothaer Cervelatwurst
in besten Qualitäten
Wilh. Froembgen.

Apfelsinen
frisch eingetroffen —
per Stück 4, 5 und 6 Pfg
„ Ds. 40 50 und 60 Pfg
empfehlen

D. Tollo.
Rotwein
(süß und herb)
in div. Qualitäten sowie
griechisch. Rotwein ferner
Apfelwein
garantiert rein
empfehlen
Friedr. Trock, Burgstr. 27.
Ein frisches Fass
Exportapfelwein
im Anstich, per Str. 35 Pfg.
bei 5 Str. 33 Pfg. empfehlen

D. Tollo.
1912er
Riesling
außer dem Hause per
Liter 1 Mk. im Fasschen
90 Pfg. **Adolf Bornhofen,**
Rebber.

Dickmilch mit und ohne
Rahm sowie
Schmierkäse u. Saukäse
billig zu haben.
Milchhandlung
Fr. Pet. Kadenbach.
Rohen und gekochten
Schinken
frische Wurst
und feineren Aufschnitt
empfehlen
Ww. Jos. Reck, Brückenstr. 1,
Niederlahnstein.

Saatkartoffeln
Frührosen Mark 3.50, Ap-
todaten Mark 3 per Zentner
entlade Dienstag in Ober-
lahnstein **Phil. Ott, Rhens.**

Wegen Umbau
des Hauses Schillerstraße Nr. 3
werden billig abgegeben:
1 2 Stck. Veranda
1 2 Stck. Haustier (reichen.)
1 Balkontüre,
1 Stocktreppe aus Eichen-
holz.
1 eiserne Gitter mit Tor
und Türe.
Röh. Papierfabrik Oberlahnstein

Heirat
Geschäftsm. vermögend, sucht j. S.
Fräulein oder Witwe, von 30 bis
40 Jahre auch vom Lande, mit
etwas Vermögen. Ehrensache nur
ernst gemeint. Offert unter G. 50
postlagernd Oberlahnstein erbeten.

ALPINA



vorzüglichste
Präzisionsuhren

Uhrenfabrikation
Biel-Glasbläse i. S., Genf
Vertreter für Ober- und
Niederlahnstein:
C. Quernadt.

Peru-Quana,
Ammoniak,
Superphosphat
sowie
frühe und späte Saatk-
kartoffeln zu haben bei
Johann Herdel.

Magenleidenden (Vorstudien)
teile ich gerne umsonst mit, was
mir die besten Dienste geleistet
hat. **Hj. Hartung, Landw.,**
Endlichhofen, Post Poststätten
(Kreis St. Goarshausen).

Geschlechts-, Haut- und
Harntrockn., auch veralt.
Schnelle Heilung
Coblenz, H. Specht, Burgstr. 61
gegenüber der Stadt Spaltasse.
Sonntags-Sprechstunden
Vorn. 9-12, nachm. 2-4 Uhr
Wochentags
9-12, 3-6, 8-10 Uhr abds.

Wir suchen
zwei Einkassierer
gegen Stellung einer Kaution.
Verheiratete Bewerber über 35
Jahren, mit ruhigem, ehrlichem
Charakter, welche schon längere
Zeit in der hiesigen Gegend an-
fässig sind, wollen ihre Offerte
direkt an
Main-Kraftwerke Ant.-Ges.
Oberlahnstein a. Rh.
einsenden.

Kräftige
Erdbarbeiter
für die Hochspannungs-Strecke
Nohern-Bierschied-Patersberg
sowie a. sucht. Näheres **AEG**
St. Goarshausen,
Wellwicherstraße 199.

Zum sofortigen Eintritt für
dauernd 1 jüngerer
Tapezier- u. Postler-
gehülfe gesucht.
Paul Lehmann
Posterei und Möbellager
Diez a. L., Rosenstraße 5.

Braver Junge
kann das **Zustrecherhndwerk**
erlernen bei **Jos. Ott, Rhens.**
Zum 15. April Properes
zuver-
lässiges **Stundenmädchen**
gesucht **Niederlahnstein,**
Coblenerstraße 4.

Ein neuer sehr wenig gebrauchter
Krankenfahrrad
1 gebrauchtes **Fosa**, 1 runder
Eisig billig zu verkaufen
Mittelstr. 24.

Wohnung
3-4 Zimmer 1-2 Mansarden
und Küche zum 1. Juli oder früher
zu vermieten. **Gebr. Jann,**
Hochstraße 6.

Fahrplan vom 10. bis einschl. 30. April 1914

Fahrten zu Tal			Fahrten zu Berg		
Station	1. Klasse	2. Klasse	Station	1. Klasse	2. Klasse
Caab	12,40	6,10	Coblenz	10,15	10,45
Oberwesel	12,50	6,20	Niederlahnstein	0,40	11,10
St. Goar	1,05	5,35	Oberlahnstein	10,50	11,30
Camp Bornhofen	1,40	6,10	Rhens	11,00	11,40
Boppard	1,45	6,15	Braubach	11,10	11,50
Braubach	2,10	6,40	Boppard	11,50	12,30
Rhens	2,15	6,45	Camp Bornhofen	11,55	12,35
Oberlahnstein	2,25	6,55	St. Goar	12,50	1,45
Niederlahnstein	2,30	7,00	Oberwesel	1,15	2,05
Coblenz	2,45	7,25	Caab	1,30	2,20

Restaurant Heilquelle
— Oberlahnstein. —
Herrlich gelegen! Schönster Ausflugsort!
Zu dem am Ostersonntag von nachmittags 4 Uhr ab
stattfindenden
KONZERT
sowie zu dem am zweiten Oftertage stattfindenden
Tanz-Vergnügen
erlaubt sich freundlichst einzuladen.
G. John.
Besonders mache auf unsere bekannete gute Küche,
Kaffee, feine Weine sowie ein feines Glas Ofterbier
aufmerksam.

Niederlahnstein.
„Zum Deutschen Kaiser“
Erster Ofterfeiertag:
Großes Streichkonzert.
Eintritt frei! Glas Bier 10 Pfg.
Reichelbräu im Anstich.
Zweiter Feiertag von 4 Uhr ab:
Großes Tanzvergnügen.
Für Speisen und Getränke ist wie bekannete bestens geforgt.
Empfehle
vorzügl. Maibowle.
Es ladet ergebenst ein **Heinr. Herz.**

„Nassauer Hof“, Niederlahnstein.
Sonntag, den 12. April 1914.
Großes Tanz-Vergnügen.
Anfang 4 Uhr. Getränke nach Belieben.
Es ladet ergebenst ein **Heinrich Koch.**

Am Oftermontag von 4 Uhr ab:
Großes Tanz-Vergnügen.
Es ladet ergebenst ein **Frau Wwe Rindsfüher, Ofterthal.**

Coffee! Coffee!
prima garantiert reinschmeckend
per Pfd. 115, 120, 130, 140 bis 180 Pfg.
Festtagsmischung hochfein,
p. Pfd. 130 und 140 Pfg.
empfehlen
D. Tollo.

Straßburger Münsterbau-
Geldlose à 3 30 Mk. Ziehung bestimmt 23. bis 25. April.
Dauptgewinn 75 000 Mk. bar Geld sowie Berliner
Pferde-Lose à 1 Mk. 11 Stück 10 Mk. Ziehung 21.
und 22. April **Aachener Lose** à 2 Mk. 11 Stück
20 Mk. Ziehung unvorderzähllich 14. und 15. April.
Dauptgewinn 20 000 Mk. Porto u. Lüte 20 Pf. versendet
Jos. Boncelet Wwe.,
Daupt- und Glückskollette
Coblenz — nur Jesuitengasse. —

Ordentliche Eisenerz-Arbeiter
für dauernde Beschäftigung gesucht.
Anmeldung: **Hafen Oberlahnstein**
Platzmeister Geil



Fahrräder System „Dürkopp“
Nähmaschinen
nur erstklassige Fabrikate, Mäntel, Schlünde, sämtl. Reparatur-
material, Fahrradöl u. dergl., erhalten Sie stets billigt bei
Adolf Grebert, Fahrradhdlg., Himmighofen.
Reparaturen werden bei billigster Berechnung schnellstens ausgeführt.

Köln-Düsseldorfer
Rheindampfschiffahrt.
Fahrplan vom 10. bis einschl. 30. April 1914

Fahrten zu Tal			Fahrten zu Berg		
Station	1. Klasse	2. Klasse	Station	1. Klasse	2. Klasse
Caab	12,40	6,10	Coblenz	10,15	10,45
Oberwesel	12,50	6,20	Niederlahnstein	0,40	11,10
St. Goar	1,05	5,35	Oberlahnstein	10,50	11,30
Camp Bornhofen	1,40	6,10	Rhens	11,00	11,40
Boppard	1,45	6,15	Braubach	11,10	11,50
Braubach	2,10	6,40	Boppard	11,50	12,30
Rhens	2,15	6,45	Camp Bornhofen	11,55	12,35
Oberlahnstein	2,25	6,55	St. Goar	12,50	1,45
Niederlahnstein	2,30	7,00	Oberwesel	1,15	2,05
Coblenz	2,45	7,25	Caab	1,30	2,20